

Meilen



Wahres Leben, echte Begegnung und wirkliche Beziehung geschehen dort, wo wir, wie ein Kind, ganz uns selber sind. In unserer Schwachheit liegt die Kraft Gottes.

Persönlich

Mein Büro befindet sich an einem besonderen Ort: in einem kleinen Nebenzimmer im Dachstock des Bau, unserem Haus für Jugendarbeit an der Kirchgasse. Es ist nicht nur besonders, weil es sich um ein historisches Gebäude handelt, sondern weil hier oben auch die Lektionen des Zweit- und des Drittklass-Unterrichts stattfinden. So kann ich immer wieder miterleben, mit wie viel Eifer und Fantasie sich die Kinder am «Unti» beteiligen. Und mit wie viel Fachwissen, Engagement und Kreativität sich unsere drei Katechetinnen den Mädchen und Buben widmen. Ich freue mich über diese wertvolle kirchliche Basisarbeit und natürlich auf die Fortsetzung des «Untis» im neuen Jahr.



Nicole Chapuis, Redaktorin

Gedanken zur Jahreslosung 2012

Jeder Mensch ist auf Anerkennung angewiesen. Doch wie gewinne ich Anerkennung? Nimmt man mich noch ernst, wenn ich schwach bin? Leben nicht viele von uns in der Angst, durch Schwachheit unglaublich zu werden, sodass wir es bevorzugen, uns als stark und leistungsfähig zu präsentieren?

Die Gegner von Paulus werfen ihm Schwachheit vor und verlangen von ihm, dass er sich rühmt, wie das in seiner Zeit bei grossen und einflussreichen Männern üblich war. Seine Schwachheit und die Krankheit, unter der er leidet, betrachten sie als Beweis für die Unglaubwürdigkeit seiner Botschaft. Er jedoch dreht in seiner «Narrenrede» (2. Kor 11,16–12,13) die Erwartungen in ihr Gegenteil um und spricht von Misshandlungen, Not, Verfolgung und Bedrängnis, die er um Christi willen erlitten hat. Die Kraft

Gottes geschieht in Schwachheit, nicht in Macht, und es liegt nicht an uns, uns selbst zu rühmen. Der Ruhm gebührt Gott allein.

Die Kraft Gottes ist Leben. «Alles wirkliche Leben ist Begegnung», sagt der Religionsphilosoph Martin Buber (1878–1965). Echte Begegnung drückt

«Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.»

2. Korinther 12,9

sich in einer unmittelbaren Beziehung zwischen Menschen aus. Eine solche Begegnung kann nicht stattfinden, wenn ich mich nur als stark und leistungsfähig präsentiere und versuche, meinem Gegenüber ein Idealbild von mir zu vermitteln. Dadurch würde ich etwas zwischen mich und den Anderen schieben, das die unmittelbare Beziehung verunmöglicht. Wirkliches

Leben und wirkliche Begegnung können nur dort geschehen, wo ich mich öffne, wo ich mich selber bin, wo ich mich in meiner Schwachheit preisgebe. Solche Begegnungen sind heilig, die Kraft Gottes ist in ihnen gegenwärtig. Im anderen Menschen, der mich so annimmt, tritt Gott selber in Beziehung mit mir. Und trotzdem ist es für mich schwierig, mich im Alltag so zu verhalten. Paulus jedoch hat es gewagt.

Fürs 2012 wünsche ich uns allen die Kraft und den Mut für echte Begegnungen.

Beatrice Gyssler, Vikarin

In dieser Nummer

Gemeindereise 2012 2

Kalender 4

«Wie im Himmel so auf Erden»

«Nicht Bach, sondern Meer sollte er heissen wegen seines unendlichen, unausschöpflichen Reichtums von Tonkombinationen und Harmonien», meinte Ludwig van Beethoven über den Komponisten Johann Sebastian Bach.

Die nächste Gemeindereise führt zu den verschiedenen Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach nach Thüringen, während der Thüringer Bachwochen. Den Beginn macht **Eisenach**, wo Johann Sebastian Bach am 21. März 1685 geboren wurde. Ein Abstecher auf die Wartburg gehört selbstverständlich mit dazu. Nach zwei Übernachtungen im schmucken Schlosshotel Eisenach, einem ehemaligen Franziskanerkloster, wechseln wir für die weiteren vier Nächte nach **Erfurt**, der «Perle Thüringens». Dort

nächtigen wir zentral in ruhiger Lage, direkt neben der berühmten Krämerbrücke Erfurts. Von Erfurt aus geht es tageweise nach **Weimar** und nach **Jena**, zu einem Konzert mit den Wiener Sängerknaben und dem Ensemble Claudiana. Selbstverständlich fehlt ein Besuch der Stadt **Leipzig** nicht, wo Johann Sebastian Bach bis zu seinem Tod als Thomaskantor wirkte. Den Abschluss bilden der Besuch eines Konzerts und eines Kantatengottesdienstes in der Thomaskirche in Erfurt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Kosten betragen je nach der gewünschten Zimmerkategorie zirka 1 400 bis 1 600 Franken. Der Flyer mit den Detailinformationen liegt in der Kirche und im Kirchenzentrum Leue auf.

Jacqueline Sonego Mettner, Pfarrerin

«Wie im Himmel so auf Erden» – Eine Reise zu Johann Sebastian Bach
Daten: Ostermontag, 9. April bis Sonntag, 15. April 2012
Leitung: Jacqueline Sonego Mettner und Matthias Mettner
Anmeldung und Auskunft: j.sonego@bluewin.ch oder 044 923 06 74
Informationsabend: Montag, 16. Januar, 20 Uhr, Kirchenzentrum Leue



Der junge Johann Sebastian Bach (Denkmal in Arnstadt, Thüringen)



Gross und klein traf sich am Adventsbasar

Ende November fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher am stimmungsvollen Adventsbasar ein: sei es an den verschiedenen Verkaufsständen, beim Binden von Adventskränzen, beim Basteln und Pralinen herstellen mit den Kindern und natürlich bei Speis und Trank im Chilesaal. Wir danken allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen beigetragen haben: den Frauen der beiden Basar-Ateliers, den Kreativeurinnen von Adventskränzen und -gestecken, den vielen Freiwilligen, die voller Elan im Einsatz waren, den grosszügigen Spenderinnen und Spendern von Gebäck aller

Art, Konfitüren, Grünzeug und vielem mehr sowie den Kauffreudigen, den Adventskranzbinderinnen und den Gästen in der Kaffeestube. Der diesjährige Reinerlös beträgt 17046.50 Franken, inklusive Gottesdienst-/Andachtskollekte und zwei Abdankungskollekten. Er kommt je hälftig folgenden Institutionen zugute: Dem Verein Entlastungsdienst für Angehörige behinderter Menschen im Kanton Zürich und dem Projekt Alfalit von mission 21 für benachteiligte Frauen in Carabaylo (Lima), Peru.

Béatrice Schwob, Sozialdiakonin

Neujahr

Am Neujahrstag läuten die Kirchenglocken nicht zum morgendlichen Sonntagsgottesdienst, sondern zu den Brot & Rosen am frühen Abend. Neben viel Musik und Poesie gehört dieses Mal auch eine kurze Predigt dazu. (red.)

Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr, Chor der Kirche; Lesungen und Predigt: Jacqueline Sonogo Mettner; Musik: Balthasar Steinbrüchel, Violoncello und Barbara Meldau, Klavier

Innehalten

Eine kurze Zeitspanne – eine Zeit, die ich mir geben darf. Gerade vor den oft überbelegten Wochenenden, nach oder vor dem Einkauf: mir Zeit lassen zur Einkehr zu mir selber, zur Ruhe. Innehalten zur Meditation mit Texten, Musik und Stille. Zu diesem ökumenischen Treffen sind alle Interessierten – ob Frauen oder Männer, Senioren oder Junge – ganz herzlich eingeladen.

Für das Vorbereitungsteam:
Sylvia Spycher

Jeweils am zweiten Freitag im Monat, von 10.30 bis 11 Uhr, im Chor der Kirche; nächste Daten: 13. Januar, 10. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai (Bau, Dachstock), 8. Juni, 13. Juli

Männer mit Stimme gesucht!

Der Motettenchor der Kantorei Meilen bereitet sich auf sein nächstes Projekt im neuen Jahr vor. Für den Karfreitagsgottesdienst am 6. April wird er die Kantate Nr. 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» von Johann Sebastian Bach einstudieren. Zum idealen Chorklang fehlen noch Männerstimmen! Jeder Mann, der Freude hat am Singen, ist herzlich willkommen. Geprobt wird jeweils am Dienstag von 19.50 bis 21.50 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen. Schnupperproben sind jederzeit möglich. Weitere Auskunft erteilt gerne die Dirigentin Aurelia Weinmann-Pollak unter 079 731 51 08 oder music@aurelia-pollak.com.

Margret Becker, Motettenchor

Ein erfreulicher Erlös

Schön und warm präsentiert sich das Wetter am Meilemer Weihnachtsmarkt. Trotzdem stiegen auch dieses Jahr viele Liebhaberinnen und Liebhaber der sämigen Kürbissuppe von Jacot Schneeberger hinunter in unseren uralten, weihnachtlich dekorierten Gewölbekeller im Bau. Der daraus resultierende erfreuliche Erlös von 1500.50 Franken fließt vollumfänglich zwei Schlupfhäusern für notleidende Kinder in Rumänien zu. Die Organisatoren des **Suppenkellers** danken allen Besuchern für ihr Kommen, den Helfern für ihren Einsatz, den Meilemer Firmen Schneider Umweltservice und Eltop für ihre Sachspenden sowie dem Spender der rund 50 Kilogramm Kürbisse!

Nicole Chapuis, Redaktorin

Lied zu Epiphania/Vorfastenzeit: RG 34



Sen-de dein Licht und dei - ne Wahr - heit,
dass sie mich lei - ten zu dei-ner Woh - nung
und ich dir dan - ke, dass du mir hilfst.

T: nach Psalm 43:3 M: Johann Christian Friedrich Schneider 1827 / Otto Riethmüller 1932

Sende dein Licht und deine Wahrheit

«The darkest hour is just before dawn» heisst der englische Spruch. Ins Deutsche übersetzt: «Die dunkelste Stunde kommt just vor dem Tagesanbruch.» Im Januar kann man den Satz kaum bestreiten. Es mag sein, dass im Vergleich dazu die Adventszeit schön war. Es mag sein, dass die Tage wieder länger werden. Doch jetzt gerade ist es kalt und dunkel. Der Autor von Psalm 43 hat es wohl ähnlich gesehen, als er in einer dunklen Phase des eigenen Lebens

die Bitte schrieb, die wir bis Mitte Februar als Monatslied singen werden: «Sende dein Licht und deine Wahrheit, / dass sie mich leiten zu deiner Wohnung.» Doch der Schluss des Kanons bringt eine kleine Wende ins Lied – gerade so wie die Hoffnung, dass Stossgebete nicht ungehört bleiben, dass finstere Zeiten nicht ewig bleiben: «... und ich dir danke, dass du mir hilfst.»

Mike Gray, Pfarrer

Liebe Gemeindeglieder

Pfarrteam, Kirchenpflege sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen Ihnen ein glückliches, gesundes und gesegnetes 2012!

Wir freuen uns darauf, Ihnen auch im Neuen Jahr an unseren Anlässen zu begegnen.

Kalender

Gottesdienste

Samstag, 31. Dezember

Silvestergottesdienst
mit Ziehung einer persönlichen
Jahreslosung
Beatrice Gyssler, Vikarin
18.15 Uhr, Kirche

Sonntag, 1. Januar

Brot & Rosen: «Von guten Mächten
wunderbar geborgen»
Musikalische Meditation mit Predigt
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Balthasar Steinbrüchel, Violoncello
und Barbara Meldau, Klavier
(siehe auch Aktuelles Seite 3)
17 Uhr, Chor der Kirche

Sonntag, 8. Januar

Gottesdienst
Pfr. Mike Gray
anschliessend Chilekafi
10 Uhr, Kirche

Mittwoch, 11. Januar

Mittwochgebet
17.45 Uhr, Chor der Kirche

Freitag, 13. Januar

Innehalten
(siehe auch Aktuelles Seite 3)
10.30 Uhr, Chor der Kirche

Sonntag, 15. Januar

Gottesdienst
Beatrice Gyssler, Vikarin
anschliessend Chilekafi
10 Uhr, Kirche

Unentgeltlicher Kirchenfahrdienst:
Anmeldung im Sekretariat bis
Freitag, 11 Uhr, Tel. 044 923 13 30

Taufsonntage

15. Januar

Beatrice Gyssler, Vikarin

29. Januar

Pfr. Mathias Rissi

5. Februar

Pfr. Mike Gray

12. Februar

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

11. März

Beatrice Gyssler, Vikarin

25. März

Pfr. Mike Gray

Kinder und Jugendliche

Freitag, 13. Januar

Triomino, Modul 4: Begegnungen
mit aussergewöhnlichen Menschen
17.45 Uhr, Bau

Sonntag, 15. Januar

Kolibri für 5- bis 9-Jährige
**10 bis 11 Uhr, Bau (9.50 Uhr
Besammlung vor der Kirche)**

Jugendgottesdienst

11.15 Uhr, Bau

Montag, 16., 23., 30. Januar, 6., 27. Februar, 5. und 12. März

Elki-Singen für 3- bis 5-Jährige
Kosten pro Familie: Fr. 70.–
(1 Kind), Fr. 100.– (2 Kinder)
Leitung: Barbara Meldau, Elki-
Singleiterin
Anmeldung bis 8. Januar an melba.
au@bluewin.ch, 044 781 25 25
**9.15 bis 10 Uhr (Gruppe 1) oder
10.30 bis 11.15 Uhr (Gruppe 2),
Kirchenzentrum Leue**

Dienstag, 17., 24., 31. Januar, 7., 28. Februar, 6. und 13. März

Krabbel-Singen für 1- bis 3-Jährige
Kosten pro Familie: Fr. 70.–
(1 Kind), Fr. 100.– (2 Kinder)
Leitung: Marianne Barth, Elki-
Singleiterin
Anmeldung bis 8. Januar an
marianne.barth@gmx.ch,
044 923 40 16
**9.20 bis 10 Uhr (Gruppe 1) oder
10.30 bis 11.10 Uhr (Gruppe 2),
Kirchenzentrum Leue**

Erwachsene

Dienstag, 10. Januar

Leue-Träff für Jung und Alt
**ab 14 Uhr, Kirchenzentrum
Leue**

Donnerstag, 12. Januar

Gespräche über der Bibel
«Tiere in der Bibel»: Wie die Hin-
din lechzt an versiegten Bächen,
Ps 42
Beatrice Gyssler, Vikarin
9 Uhr, Kirchenzentrum Leue

Montag, 16. Januar

Informationsabend zur Gemeinde-
reise «Wie im Himmel so auf Erden»
Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
(siehe auch Beitrag Seite 2)
20 Uhr, Kirchenzentrum Leue

Senioren

Mittwoch, 11. Januar

Senioren-Nachmittag
Pfarrhaus-Geschichten
mit Pfr. Lukas Spinner
14.30 Uhr, Martinszentrum

Donnerstag, 12. Januar

Andacht
Pfr. Mike Gray
10 Uhr, Alterszentrum Platten

Andacht

Pfr. Mike Gray
**16.30 Uhr, Alterswohnungen
Dollikon**

Freitag, 13. und 27. Januar

Schachgruppe und Spielnachmittag:
spielen, plaudern, Kaffee
14 Uhr, Martinszentrum

Senioren- Mittagstisch

Mittwoch, 11. und 25. Januar

Frauenverein Feldmeilen, Tisch I
**12 Uhr, Kirchenzentrum Feld-
meilen**

Donnerstag, 12. und 26. Januar

Mittagstisch Dorf
12 Uhr, Kirchenzentrum Leue

Mittwoch, 18. Januar und 1. Februar

Frauenverein Feldmeilen, Tisch II
**12 Uhr, Kirchenzentrum Feld-
meilen**

Freud und Leid

Taufen

Jonas Abraham Weiss
Sohn von Sonja und Markus Weiss-
Schwager
Schulweg 16
Nico Cataneo
Sohn von Regula und Marco Cataneo-
Nussbaumer
Dorfplatz 15, 8126 Zumikon

Abdankungen

Wilhelmine Helvetia Wüst-Vorpe
verwitwet von Erich Franz Wüst
Schulhausstrasse 44, 8704 Herrliberg
gestorben im 97. Altersjahr
Margaretha «Margrit» Bai-Müller
Ehefrau von Alfred Bai
Plattenstrasse 62
gestorben im 84. Altersjahr

Theodor Steiger
verwitwet von Margrit Anna Steiger-
Wehrli
Herrenweg 275
gestorben im 90. Altersjahr

Kollekten

Wir verdanken herzlich:

23. November (Adventsbasar sowie
Gottesdienst-/Andachts- und Ab-
dankungskollekten): Fr. 17046.50
Basarprojekte 2011; Inland: Verein
Entlastungsdienst für Angehörige
behinderter Menschen im Kt. Zürich,
Zürich; Ausland: Alfalit, Frauen-
förderungsprojekte in Carabayllo/
Peru, mission 21, Evang. Missions-
werk, Basel

27. November (Suppenkeller):
Fr. 1500.50

LIA, Verein Kinderhilfe in
Rumänien, Feldmeilen

4. Dezember: Fr. 443.–

10. Dezember (Ufwind): Fr. 386.70

11. Dezember: Fr. 655.45

mission 21, Evang. Missionswerk,
Basel

Kollektenvorschau

Samstag, 31. Dezember

mission 21, Evang. Missionswerk,
Basel, PK 40-726233-2

Sonntag, 1. Januar

Evang. Lepra-Mission, Schweizer
Zweig, Egerkingen, PK 50-16000-6

Sonntag, 8. Januar

Schweizer Verein für die Schneller
Schulen im Nahen Osten, Bern,
PK 40-11277-8

Sonntag, 15. Januar

cfd Christlicher Friedensdienst,
Bern, PK 30-7924-5